

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 regelmäßig und intensiv mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft beschäftigt und die ihm nach Gesetz, Satzung der Gesellschaft und Geschäftsordnung des Aufsichtsrats obliegenden Aufgaben und Befugnisse zur Beratung und Überwachung des Vorstands uneingeschränkt und gewissenhaft wahrgenommen. Hierzu gehören der regelmäßige Informationsaustausch mit dem Vorstand und die Überwachung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist durch einen sehr intensiven Informations- und Meinungsaustausch gekennzeichnet. Der Aufsichtsrat wurde in alle wesentlichen Entscheidungen des Vorstands einbezogen.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in mündlichen und schriftlichen Berichten, insbesondere über die Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Finanzlage der Gesellschaft, die Risikolage und das Risikomanagement sowie die strategische Ausrichtung des Konzerns, die Marken- und Modellpolitik sowie über personelle Fragen. Diese Aspekte wurden mit dem Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen besprochen und diskutiert. Die Informationen an den Aufsichtsrat über die laufende Geschäftsentwicklung erfolgten monatlich. Soweit es Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf gab, wurden diese vom Vorstand erläutert und begründet.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 fanden fünf Sitzungen des Gesamtaufichtsrats als Präsenzsitzungen statt, daneben wurden Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr waren die laufende Geschäftsentwicklung der HanseYachts AG sowie ihrer Tochtergesellschaften, die Begleitung der Finanzierungsstrategie der Unternehmensgruppe und die vorzeitige Rückzahlung der Unternehmensanleihe 2014/2019, die Gestaltung der Markenpolitik sowie die Unternehmensplanung.

Die erste Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr 2017/2018 am 05. Juli 2017 hatte als Gegenstand insbesondere den Bericht des Vorstands an den Aufsichtsrat über die aktuelle Situation am Wassersportmarkt, den Vertriebs Erfolg der HanseYachts AG, die Ergebnisentwicklung bis einschließlich Mai 2017 und das insgesamt für das Geschäftsjahr 2016/2017 erwartete Ergebnis. Neuerungen für den Jahresabschluss wie den im Wortlaut geänderten Bestätigungsvermerk wurden von den verantwortlichen Wirtschaftsprüfern präsentiert. Die Planung für das kommende

Geschäftsjahr 2017/2018 wurde mit dem Vorstand besprochen und vom Aufsichtsrat genehmigt.

In der Bilanzsitzung am 27. September 2017 wurde über den Jahres- und Konzernabschluss der HanseYachts AG für das vorangegangene Geschäftsjahr 2016/2017 sowie den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) im Geschäftsjahr 2016/2017 beraten und der Konzern- und Jahresabschluss 2016/2017 der HanseYachts AG festgestellt. Die bisherigen erwirtschafteten Ergebnisse im neuen Geschäftsjahr 2017/2018 aus Juli und August 2017 wurden diskutiert und die geplante Entwicklung des Produktionsstandortes am Stammsitz in Greifswald präsentiert. Außerdem wurden die neuen Yachtmodelle dem Aufsichtsrat vorgestellt.

Durch Umlaufbeschlüsse im Oktober 2017 und November 2017 hat der Aufsichtsrat die gemeinsame Erklärung von Aufsichtsrat und Vorstand zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG verabschiedet, Zielquoten für den Anteil von Frauen im Vorstand von 33,3 % und im Aufsichtsrat von 16,6 % jeweils bis zum 30. Juni 2022 bestätigt, dem Verkauf einer Yacht der Marke Dehler 38 an den Vorstand Sven Göbel zu einem rabattierten Preis zugestimmt, die Gewährung eines verzinslichen Darlehens durch die HanseYachts AG an die Privilege Marine SAS genehmigt und die Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung am 14. Dezember 2017 festgelegt.

In der Aufsichtsratssitzung am 14. Dezember 2017 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat insbesondere über die aktuelle Vertriebssituation, die derzeitige und geplante Ergebnisentwicklung, laufende Kreditverhandlungen und damit verbundene Überlegungen zu einer möglichen Umfinanzierung der Unternehmensanleihe 2014/2019, den Status der Kooperation mit Privilege Marine SAS sowie die Personalplanung. Der Aufsichtsrat genehmigte die geplante Verschlinkung der Konzernstruktur.

Einer möglichen vorzeitige Ablösung und Umfinanzierung der Unternehmensanleihe 2014/2019 sowie weiteren Finanzierungsmaßnahmen, für den Fall dass diese zustande kommen, stimmte der Aufsichtsrat am 26. März 2018 im Wege eines Umlaufbeschlusses zu.

Gegenstand der Sitzung am 12. April 2018 waren insbesondere der Bericht über die Geschäftsentwicklung, die Analyse der positiven wie auch negativen Planabweichungen, der aktuelle Stand der Bankengespräche zur Umfinanzierung der Unternehmensanleihe 2014/2019, geplante Preiserhöhungen, mögliche Kosteneinsparungen sowie mit Lieferanten getroffenen Vereinbarungen.

Die letzte Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr 2017/2018 am 19. Juni 2018 befasste sich mit der für die HanseYachts AG relevanten Bootsmarktsituation, dem aktuellen und geplanten Vertrieb sowie der Ergebnissituation bis einschließlich Mai 2018. Die Amtsniederlegung von Aufsichtsratsmitglied Dr. Luzi Rageth zum 30. Juni 2018 wurde besprochen und ihm für seine langjährige Mitarbeit gedankt.

Zusätzlich zur regelmäßigen monatlichen Berichterstattung wurde der Aufsichtsrat auch in den Präsenzsitzungen über die laufende Geschäftsentwicklung informiert. Zwischen den Sitzungen hielt der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand regelmäßig Kontakt und wurde über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie die Leitung der HanseYachts AG von wesentlicher Bedeutung waren, unverzüglich informiert. Der Gesamtaufsichtsrat wurde anschließend entsprechend unterrichtet.

Dem Aufsichtsrat der HanseYachts AG gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017/2018 sechs Mitglieder an und zwar Herr Gert Purkert, Herr Dr. Luzi Rageth, Herr Dr. Frank Forster, Herr Fritz Seemann, Herr Alexander Herbst und Herr Ronny Riechert. Herr Purkert ist Vorsitzender und Herr Dr. Forster stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sind Herr Alexander Herbst und Herr Ronny Riechert. Dr. Rageth hat sein Amt mit Wirkung zum 30. Juni 2018 niedergelegt.

Herr Dr. Rageth war bis zum 30. Juni 2018, also während des gesamten Geschäftsjahrs 2017/2018 Vorsitzender des Prüfungsausschusses, dem darüber hinaus die Herren Purkert, Seemann und Dr. Forster als weitere Mitglieder angehören. Dem Prüfungsausschuss obliegen neben der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Rechnungslegung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagement- und internen Revisionsystems und der Compliance insbesondere die Vorprüfung des Jahresabschlusses sowie die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrates zur Feststellung des Jahresabschlusses. Weitere Ausschüsse des Aufsichtsrates bestehen nicht.

Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2017/2018 einmal am 27. September 2017 getagt. In der Sitzung hat sich der Ausschuss über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung der Rechnungslegungsunterlagen 2016/2017 durch den Abschlussprüfer berichten lassen und seine Beschlussempfehlungen an den Aufsichtsrat verabschiedet. Die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und die Vorbesprechung der Ergebnisse der Abschlussprüfung erfolgten stellvertretend für den Prüfungsausschuss durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und den Abschlussprüfer in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss.

Darüber hinaus war Gegenstand der Sitzung des Prüfungsausschusses auch die Beratung über den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017/2018.

Mit Ausnahme eines Aufsichtsratsmitglieds, das an einer Sitzung des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum entschuldigt persönlich nicht teilnehmen konnte, haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats persönlich an allen Sitzungsterminen des Aufsichtsrats teilgenommen. An der Sitzung des Prüfungsausschusses haben alle Ausschussmitglieder persönlich teilgenommen.

Interessenkonflikte sind im Geschäftsjahr 2017/2018 im Aufsichtsrat nicht aufgetreten.

Im Berichtszeitraum bestand der Vorstand aus den Herren Dr. Jens Gerhard (Vertrieb, Qualität) und Sven Göbel (Finanzen, Produktion).

In der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2017 wurde die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt und anschließend durch den Aufsichtsrat beauftragt.

Der nach den Regeln des Deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss der HanseYachts AG für den Zeitraum 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 sowie der nach den Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss für den Zeitraum 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 sowie die dazugehörigen Lageberichte wurden von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss haben sich in der Sitzung vom 27. September 2018 über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung durch den Abschlussprüfer mit Schwerpunkt auf besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) berichten lassen. Der Abschlussprüfer berichtete ferner über seine Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, die keine wesentlichen Schwächen ergaben, und stand für ergänzende Fragen zur Verfügung. Die Abschlussunterlagen und die Prüfberichte für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurden vom Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat umfassend diskutiert.

Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis der Prüfungsberichte der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 30. Juni 2018 mit den jeweiligen Lageberichten geprüft und dabei keine Einwendungen gegen die Feststellungen des Prüfers oder den Jahres- und Konzernabschluss erhoben. Der Aufsichtsrat hat der Empfehlung des Prüfungsausschusses folgend und auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2018 mit den jeweiligen Lageberichten am 09. Oktober 2018 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft, er hat über das Ergebnis schriftlich berichtet und den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes insbesondere auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Gegen die im Bericht des Vorstandes über die

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthaltene Schlusserklärung des Vorstands sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat sich ferner mit dem vom Vorstand erstmals erstellten zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht zum 30. Juni 2018 befasst; der Aufsichtsrat hatte nach seiner Prüfung keine Einwendungen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates danken den Mitgliedern des Vorstandes für die konstruktive Zusammenarbeit und den Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Aufsichtsrat spricht allen Beteiligten, insbesondere den Mitarbeitern, seinen Dank für das große Engagement und die geleistete Arbeit aus.

Greifswald, 9. Oktober 2018

Gert Purkert
Aufsichtsratsvorsitzender